

Inhaltsübersicht

Vorwort und Einführung in den Sammelband	1
 Teil I:	
Grundlagen und Ebenen der Rechtswirkungs- und Rechtstatsachenforschung im Arbeits- und Sozialrecht.....	6
 Effizienz und Buchstabentreue – oder was? Bewertungskriterien und -ebenen in der Ökonomischen Analyse des Arbeitsrechts.....	
	6
Dorothea Alewell und Eileen Schott	
 Unternehmen als Adressaten des Arbeitsrechts: Die Bedeutung der rechtlichen Erzwingbarkeit durch externe Akteurinnen und Akteure.....	
	41
Eva Kocher	
 Oft gescholten, doch gut beherrscht. Eine theoretische Perspektive zur betrieblichen Praxis des Arbeitsrechtes.....	
	58
Florian Schramm, Michael Schlese, Wenzel Matiaske	
 Teil II:	
Rechtstatsachen- und -Rechtswirkungsanalysen einzelner arbeits- und sozialrechtlicher Bereiche	78
 Das AGG auf dem Prüfstand	
	78
Sibylle Raasch und Daniela Rastetter	
 Arbeitsrechtliche Pflegezeitregelungen und soziale Absicherung von Pflegepersonen: Beiträge zur Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege?.....	
	105
Judith Brockmann	
 Rechtliche Konzeption und Wirklichkeit: Europäische Betriebsräte als Verhandlungsakteure.....	
	133
Reingard Zimmer	
 Spartengewerkschaften als Herausforderung für etablierte Akteure	
	154
Holger Brecht-Heitzmann und Marcel Gröls	

Inhalt

Inhaltsübersicht	III
Vorwort und Einführung in den Sammelband	1
Teil I:	
Grundlagen und Ebenen der Rechtswirkungs- und Rechtstatsachenforschung im Arbeits- und Sozialrecht	6
Effizienz und Buchstabentreue – oder was? Bewertungskriterien und -ebenen in der Ökonomischen Analyse des Arbeitsrechts (Dorothea Alewell und Eileen Schott)	6
1. Einleitung: Zwei Grundprobleme in der Ökonomischen Analyse des Arbeitsrechts	6
2. Heterogenität in den Bewertungskriterien	8
2.1. Problemstellung	8
2.2. Die ÖAR und ihre wohlfahrtsökonomischen Effizienzbegriffe	10
2.2.1. Zentrale Merkmale der Ökonomischen Analyse des Rechts	10
2.2.2. Das Pareto-Kriterium als Effizienzkriterium	11
2.2.3. Das Kaldor-Hicks-Kriterium als Effizienzkriterium	13
2.3. Grenzen der Effizienzanalyse innerhalb der Ökonomik: Zusammenhänge zwischen Distribution und Allokation	15
2.4. Die Besonderheiten des Arbeitsrechts im Vergleich zu anderen Rechtsgebieten des Zivilrechts	16
2.5. Einige Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung der Bewertungskriterien für Analysen des Arbeitsrechts	19
2.5.1. Die Begründbarkeit von Marktversagen zur Rechtfertigung gesetzgeberischer Eingriffe in den Markt	20
2.5.2. Erweiterung der klassischen ökonomischen Effizienzkriterien um die Langfristperspektive	21
2.5.3. Erweiterung der Kriterien allokativer Effizienz um die Berücksichtigung distributiver Aspekte: Die Quadratur des Kreises?	25
3. Heterogenität in der beforschten Rechtsbasis	28
3.1. Problemstellung	28
3.2. Ebenen des Rechts in verschiedenen disziplinären Diskussionssträngen	29
3.3. Erste Schlussfolgerungen für die Forschung	34
4. Fazit	35
Literaturverzeichnis	36

Unternehmen als Adressaten des Arbeitsrechts. Die Bedeutung externer Akteurinnen und Akteure für die effektive Rechtsdurchsetzung (Eva Kocher)	41
1. Law in the Books – Law in Action	41
1.1. Die Unbestimmtheit des (Arbeits-)Rechts und die Bedeutung von Verfahren	41
1.2. Arbeitgeber im Blick der Rechtssoziologie und Rechtspolitik	42
2. Institutionelle Voraussetzungen der betrieblichen Rechtsdurchsetzung	43
2.1. Institutionelle unternehmerische Routinen für die Implementation des Arbeitsrechts	43
2.2. „Compliance“-Politiken und Arbeitsrecht	44
2.3. Prozedurales Recht: Gesetzliche Verpflichtungen zu betrieblichen Verhandlungen über Individualansprüche	45
2.4. Empirische Erkenntnisse zur Umsetzung prozeduraler Regelungen	46
3. Effektive Rechtsdurchsetzung: Welche Akteure?	47
3.1. Rechtsansprüche und Klagemöglichkeiten	47
3.2. Betriebliche Konfliktlösung und Interessendurchsetzung	49
3.3. Arbeitsrecht und Sozialstandards auf Finanzmärkten sowie Verbrauchermärkten	51
3.4. Außer- und überbetriebliche Strukturen für die Personalarbeit	52
4. Ergebnis und Ausblick	53
Literaturverzeichnis	54
 Oft gescholten, doch gut beherrscht. Eine theoretische Perspektive zur betrieblichen Praxis des Arbeitsrechts (Wenzel Matiaske, Michael Schlese, Florian Schramm).....	58
1. Befunde als Problem: Zur Einführung	58
2. Ebenen des Rechts: Soziologische, ökonomische und sozio-ökonomische Perspektiven	63
3. Interaktion im Arbeitsrecht: Ein Modell	68
4. Von hier aus: Fazit und Ausblick	71
Literaturverzeichnis	73

Teil II: Rechtstatsachen- und –Rechtswirkungsanalysen einzelner arbeits- und sozialrechtlicher Bereiche	78
Das AGG auf dem Prüfstand (Sibylle Raasch und Daniela Rastetter)	78
1. Fragestellung	78
2. Empirische Untersuchungen zum AGG: Überblick	80
3. Kausalität des AGG für die beobachteten Gleichstellungseffekte?	82
4. Wirksamkeit des AGG als Diskriminierungsschutz?	84
4.1. Erfüllung der AGG-Vorgaben	85
4.2. Kaum Veränderungen beim Diskriminierungsschutz	87
4.3. Fazit zum Diskriminierungsschutz	89
5. Das AGG als Promotor von Gleichstellungsmaßnahmen der Unternehmen?	90
5.1. Verbreitung und Entwicklungsstand von Gleichstellungsmaßnahmen	91
5.1.1. Merkmal Geschlecht	91
5.1.2. Andere AGG-Merkmale	94
5.2. Werden seit Inkrafttreten des AGG mehr oder andere Maßnahmen durchgeführt?	95
5.3. Wie wirkungsvoll sind betriebliche Gleichstellungsmaßnahmen?	96
6. AGG und betriebliche Gleichstellungspolitik: Fazit	98
Literaturverzeichnis	100
 Arbeitsrechtliche Pflegezeitregelungen und soziale Absicherung von Pflegepersonen: Beiträge zur Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege? (Judith Brockmann)	 105
1. Einleitende Überlegungen	105
2. Eckdaten	107
3. Pflegezeitregelungen im Arbeitsrecht	108
3.1. Die Regelungen des Pflegezeitgesetzes	108
3.1.1. Kurzzeitige Arbeitsunterbrechung	108
3.1.2. Pflegezeit	109
3.1.3. Kündigungsschutz	110
3.2. Das Familienpflegezeitgesetz	110
3.2.1. Ansprüche nach dem Familienpflegezeitgesetz	110
3.2.2. Kündigungsschutz	112
3.3. Kritik	112
4. Die sozialversicherungsrechtliche Absicherung von Pflegepersonen	114
4.1. Versicherung in der gesetzlichen Unfallversicherung	114
4.2. Soziale Sicherung im Allgemeinen, § 44 SGB XI	114
4.3. Zusätzliche Ansprüche während einer Pflegezeit, § 44a SGB XI	115
5. Stand der sozial-ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Forschung zur Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenpflege	116
5.1. Wechselwirkungen von Erwerbs- und Pflegetätigkeit	117
5.2. Genderfragen, insbesondere Adult-Worker-Modell und Re-Familiarisierung von Pflegetätigkeiten	119
5.3. Arbeitgeberseitige Kosten und betriebliche Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Pflege und Erwerbstätigkeit	121
5.4. Rechtswirkungsforschung i.e.S.	122
5.4.1. Soziale Sicherung	122
5.4.2. Pflegezeiten	123
6. Fazit und Forschungsbedarf	125
Literaturverzeichnis	128

Rechtliche Konzeption und Wirklichkeit: Europäische Betriebsräte als Verhandlungsakteure (Reingard Zimmer)	133
1. Einleitung	133
2. Hintergrund: Entwicklung Europäischer Betriebsräte	133
3. Rechtliche Rahmenbedingungen für die Arbeit Europäischer Betriebsräte: Von der Richtlinie 94/45/EG zur Richtlinie 2009/38/EG	135
3.1. Ausstattung und Funktionsweise des EBR	135
3.2. Unterrichtung und Anhörung	136
3.3. Umsetzungsmängel	137
3.4. Neuerungen in RI 2009/38/EG	138
4. Entwicklung Europäischer Betriebsräte zu Verhandlungsakteuren	140
4.1. Entwicklungslinien Europäischer Betriebsräte	140
4.2. Vereinbarungspraxis Europäischer Betriebsräte	142
4.3. Erklärungsansätze	143
4.4. Spannungsverhältnis EBR - Gewerkschaften	144
4.5. Rechtliche Fragen	145
4.5.1. Zulässigkeit von Vereinbarungen zwischen EBR und zentraler Leitung	145
4.5.2. Eingeschränkte Zulässigkeit von EBR-Vereinbarungen aufgrund von Kollision mit nationalem Recht?	147
4.5.3. Vereinbarungskompetenz aufgrund von Statuskontrakt	148
4.5.4. Anwendbare Rechtsordnung	149
5. Fazit	150
Literaturverzeichnis	151
 Spartengewerkschaften als Herausforderung für etablierte Akteure (Holger Brecht-Heizmann und Marcel Gröls)	 154
1. Einleitung	154
2. Stand der Forschung	154
2.1. Ursache und Umfeld	156
2.2. Erfolgsfaktoren	157
2.3. Rechtliche Rahmenbedingungen	160
2.4. Folgen für die anderen Akteure	161
3. Chancen und Herausforderungen der etablierten Spartengewerkschaften	163
4. Handlungsoptionen anderer tarifpolitischer Akteure	165
5. Fazit	168
Literaturverzeichnis	170
 Abstracts	 172
 Kurzvitae der Autorinnen und Autoren	 176